

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 85 (1998)
Heft: 12: Think Big

Artikel: Komplexe Introvertiertheit : Umbau und Erweiterung Gemeindehaus, Vila-Seca (Tarragona), 1997-1998 : Architekt : Josep Llinàs Carmona, Barcelona
Autor: J.L.C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64285>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Komplexe Introvertiertheit

Inmitten einer kompakten Morphologie arrangiert Josep Llinàs Carmona die Kulissen des Stadtraums neu. Widersprüche zwischen Aussen und Innen werden in diesem öffentlichen Gebäude räumlich ausgelotet. Wie bei der neuen St. Galler Stadtpolizei von Heinz Tesar (siehe den folgenden Beitrag) ist in Vila-Seca ein Amtshaus entstanden, das in der Vereinnahmung und Überformung des Vorgängerbaus sein entwerferisches Thema findet. Vergleichbar ist auch das Betonskelett, das den tiefen Grundriss strukturiert, nach aussen aber hinter einer homogenen Putzfassade verschwindet. Mit dem Stützenraster verarbeitet Llinàs zwei Geometrien, um aus ihrer Überlagerung die komplexe Raumfigur eines Atriums zu gewinnen.

Umbau und Erweiterung Gemeindehaus,
Vila-Seca (Tarragona), 1997–1998
Architekt: Josep Llinàs Carmona, Barcelona

Das Projekt des Gemeindehauses von Vila-Seca umfasste die Fläche des alten Gemeindehauses und die zweier angrenzender Grundstücke. Vom alten Gemeindehaus wurden die Fassade und das erste Geschoss beibehalten. Dies weniger aus strikt architektonischen Überlegungen als vielmehr, um den historischen Gehalt des Gebäudes für die Bevölkerung zu erhalten.

Beim Projekt, das sich im Zentrum von Vila-Seca und damit in einer verdichteten Bauumgebung befindet, ging es um die Erweiterung des Gebäudes ohne eine Beeinträchtigung der Proportionen der bestehenden Fassade. Diese enthielt

ja bereits die gewünschten architektonischen Elemente, die das Gebäude als Gemeindehaus im Sinne einer öffentlichen Architektur repräsentieren. Um diese Bedeutung im Innern fortzusetzen, planten wir im Schwerpunkt des Erdgeschosses ein grosszügiges Atrium. Dieses bietet sich als Platz oder Besammlungsort im Erdgeschoss an und lässt ausserdem natürliches Licht ins Gebäudezentrum einströmen.

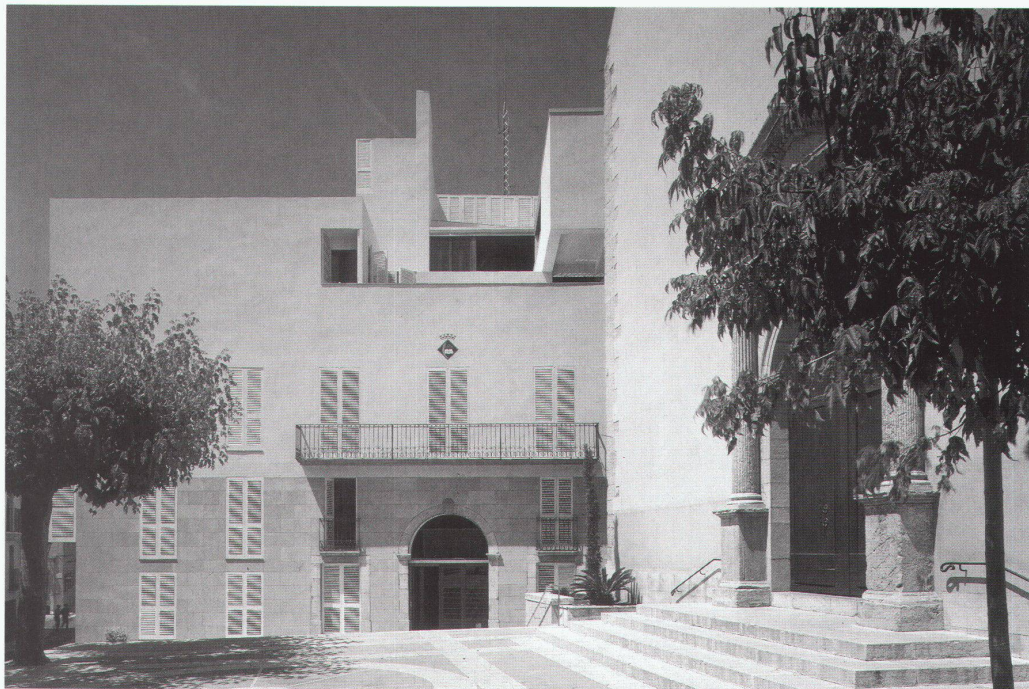
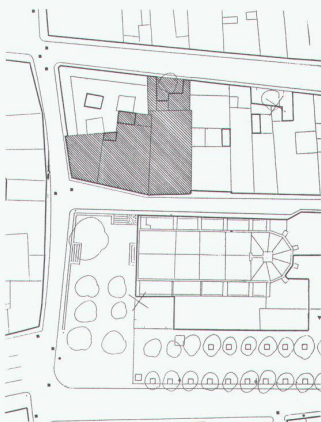
Das Gewicht, das dieses Atrium während der Planungsphase erhielt, im Sinne einer Lunge, die das ganze Gebäude mit Luft versorgen soll, gab Anlass, es hinter der Hauptfassade aufragen zu lassen.

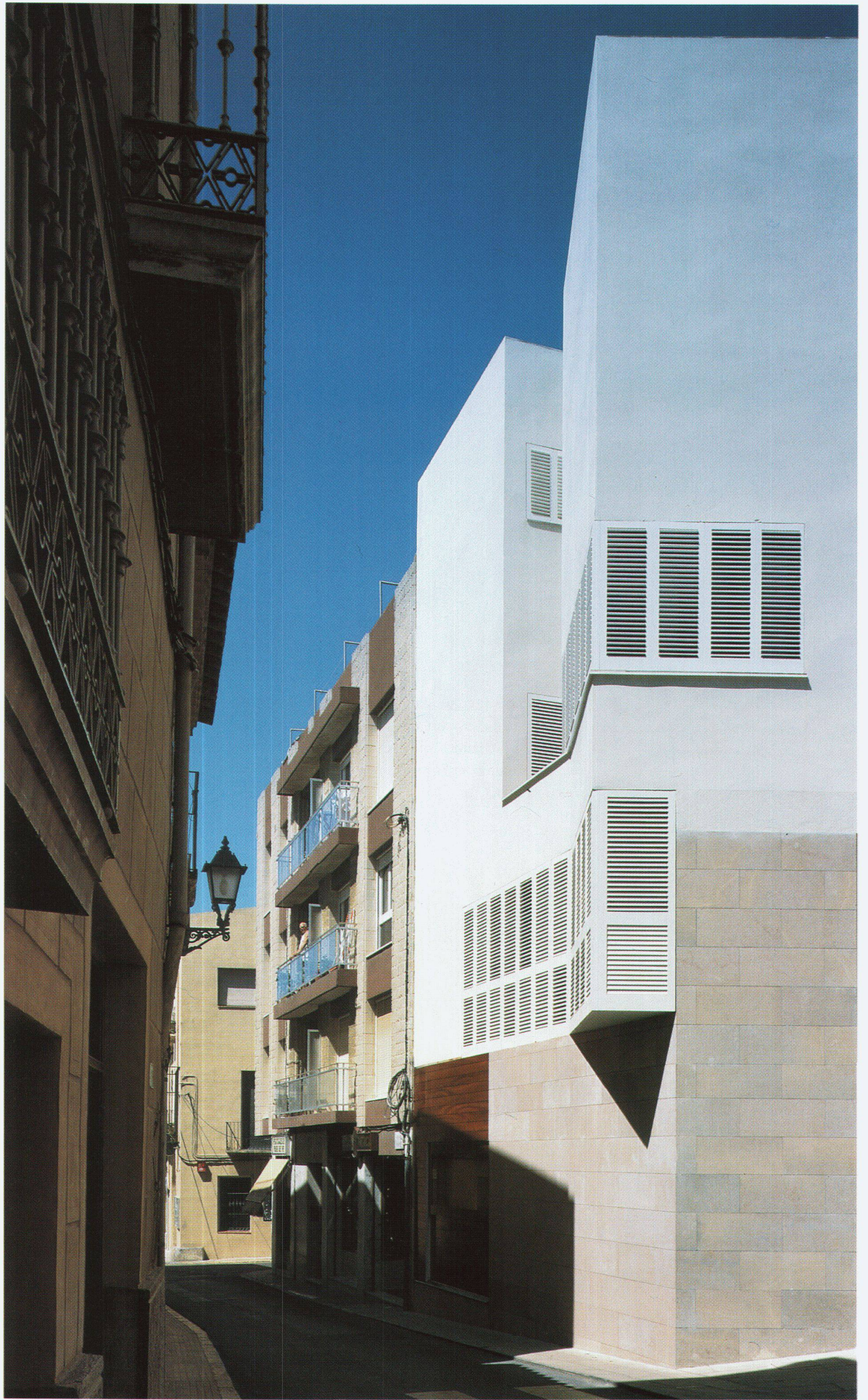
Das daraus resultierende Volumen, mit einem für die Unterbringung technischer Installationen bestimmten Körper, ist am besten vom Platz vor der Kirche aus sichtbar. Dieser Platz befindet sich nämlich etwa 1,5 m über dem Niveau des Erdgeschosses im Gemeindehaus. All dies musste mit Rücksicht auf das gesamte Erscheinungsbild projektiert werden, und trotzdem sollte dem Neubau eine gewisse Unabhängigkeit gegenüber der beibehaltenen Hauptfassade des alten Gemeindehauses gewährt werden. J.L.C.

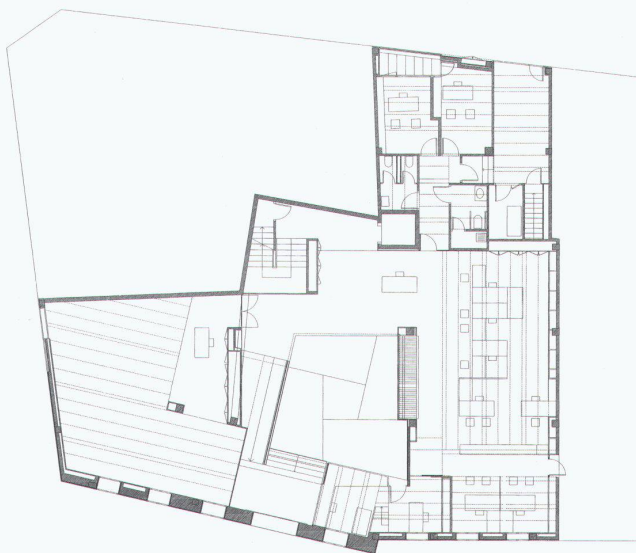
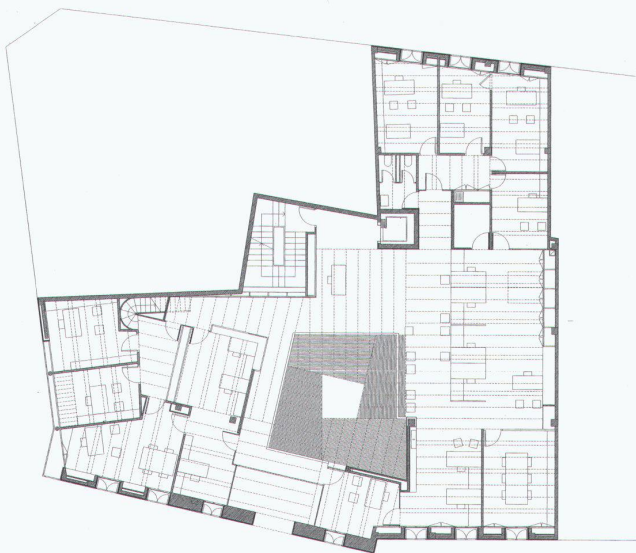
Aus dem Spanischen von Marie-Anne Lerjen

Eingangsfront mit der alten Sockelpartie

Situation







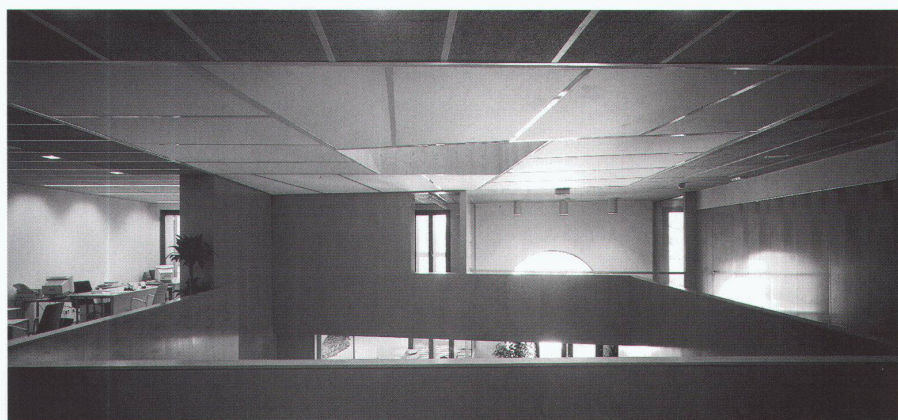
1. Geschoss

3. Geschoss

Erdgeschoss

2. Geschoss

Blick durch Atrium zur Portalfront

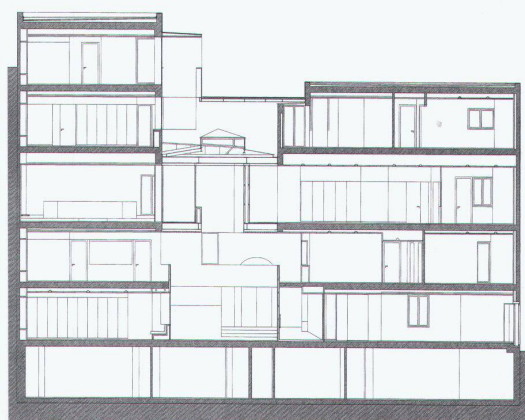


Fotos: David Cardelús, Barcelona



Eingangshalle/Atrium

Querschnitt mit Atrium



Atrium im 3. Obergeschoss

